

**Spielgerät/ Art.-Nr.: Patentpumpe 09 2962 mit
Hygienespülvorrichtung 09 2968**

Stand: 25.03.2015

empf. Bodenmaterial im Fallbereich: z. B. Sand (vgl. DIN EN/EN 1176)

Sicherheitsbereich: Mindestabstände nach EN 1176

Platzbedarf: ab Körperkante mind. 1,50m

Freie Fallhöhe: ----
Altersgruppe: ab 3 Jahren
Bemerkungen:

Der Betreiber/Eigentümer ist aufgrund der Verkehrssicherungspflicht nach BGB für die Ausführung der Inspektions- und Wartungsarbeiten der Spielgeräte und Anlagen verantwortlich. Diese Arbeiten sollen durch befähigtes Personal mit entsprechendem technischem Verständnis vorgenommen werden. Es sollte eine Dokumentation erfolgen und die Unterlagen verfügbar sein.

Die angegebenen Wartungsintervalle gelten für den durchschnittlichen Spielbetrieb.

Die Häufigkeit der Wartungsinspektionen ist abhängig von der Art des Gerätes und den verwendeten Materialien, der Beanspruchung durch Nutzung, dem Grad von Vandalismus, Umwelteinflüssen, sowie dem Alter des Gerätes. Sie ist dementsprechend vom Betreiber festzulegen und vorzunehmen. (Siehe EN 1176-7, Anleitung für Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb)

Inbetriebnahme / Neugeräte:

Bei Neugeräten ist in der Innenliegenden Steuerbox die Stromversorgung durch Entfernen der Folie an den Batteriekontakten zu aktivieren. Vor Inbetriebnahme des Gerätes sind alle Montagehilfen und -befestigungen zu entfernen, alle Schrauben nachzuziehen und eine Funktionsprüfung vorzunehmen. Innerhalb der ersten 2 – 4 Wochen nach Nutzung sind nochmals alle Verbindungen nachzuziehen.

Visuelle Routineinspektion:

Visuelle Routineinspektionen sind in Tages- bis Monatsintervallen vorzunehmen. Hierzu gehört die Kontrolle des gesamten Gerätes, sowie Kontrolle übermäßigem Verschleiß der beweglichen Bauteile. Ferner ist auf fehlende Geräteteile, Beschädigungen, Absplitterungen, bauliche Festigkeit, Beschaffenheit der Bodenoberflächen (z. B. Fallschutz), erforderliche Zwischenräume von Gerät zu Boden, freiliegende Fundamente und scharfe Kanten zu achten. Hölzer und Pfostenschuhe sind von Bodenmaterial und Pflanzen freizuhalten. Geräte, Sicherheitsbereich und Umfeld sind auf Sauberkeit zu kontrollieren.

Operative Inspektion:

Die operative Inspektion muss alle 1 – 3 Monate erfolgen und umfasst alle Punkte der Routineinspektion. Sie dient zur Überprüfung des Gerätebetriebes und der Gerätestabilität. Sie umfasst alle Punkte der Visuellen Routineinspektion. Zusätzlich sind Prüfungen durch Benutzung und einfache Belastungsversuche zu machen. Es sind Verschleißprüfungen aller Geräteteile vorzunehmen, besonders solche, die dauerhaft abgedichtet sind (z. B. Schutzüberzüge und Abdeckungen). Die Schraubverbindungen sind mit Werkzeug zu prüfen und ggf. nachzuziehen.

Jährliche Hauptinspektion:

Die jährliche Hauptinspektion muss in Abständen von max. 12 Monaten erfolgen. Es sind alle Vorgaben der visuellen und operativen Inspektion auszuführen. Sie dient zur Feststellung des allgemeinen betrieblichen Zustandes von Anlage, Fundamenten und Oberflächen. Sie erfasst auch Witterungseinflüsse, Verrottung und Korrosion, sowie jegliche Veränderungen der Anlagensicherheit als Folge von durchgeführten Reparaturen oder zusätzlich eingebauten oder ersetzten Anlageteilen. Die Ausgrabung oder Freilegung bestimmter Teile (z. B. Standpfosten und Fundamentkopf) ist hier erforderlich. Auf Teile, die dauerhaft abgedichtet sind, sollte besondere Aufmerksamkeit liegen

Allgemein:

Defekte Teile sind fachgerecht zu reparieren oder auszutauschen. Absplitterungen sind nachzuschleifen. Netze bzw. ummantelte Klettertaue sind auf herausstehende Litzen zu prüfen. Lagerungen und Gelenke sind wartungsarm ausgeführt. Bei vorh. Schmiernippel ist ein jährliches Abfetten mit wasserresistentem Universalfett ausreichend. Überschüssiges Schmiermittel ist abzuwischen und zu entsorgen. Gelenke sind bei den operativen Inspektionen zu fetten. Korrosionsschäden sind zu beseitigen und verrottete Hölzer auszutauschen. Besonderes Augenmerk ist auf statisch beanspruchte Querhölzer zu legen. Bei Senklöchern, in denen Wasser stehen bleiben kann, müssen intakte Abdeckkappen vorhanden sein.

Werden bei einer Inspektion sicherheitsbeeinträchtigende, schwerwiegende Defekte entdeckt, so müssen diese unverzüglich behoben werden. Ist dieses nicht möglich, muss die Anlage von einer Benutzung ausgeschlossen werden, z. B. durch Stilllegung oder Abbau. Muss ein Anlagenteil ausgebaut werden, z. B. zwecks Wartung, so müssen sämtliche im Boden verbleibende Fundamente oder Verankerungen entfernt oder mit Abdeckungen versehen werden. Die Ausbaustelle ist abzusichern.

Bitte beachten:

- Bei allen wasserführenden Bauteilen und Geräten muss der Winterdienst beachtet werden
- Die Ersatzteile müssen der Herstellerspezifikation entsprechen. Sie sind zu allen Geräten verfügbar. Durch Veränderung der Geräte können Sicherheitsumfang und Gewährleistung eingeschränkt werden
- Fallschutzböden müssen gewartet werden. Aufbau, Qualität und Füllstände gemäß EN 1176 sind einzuhalten. Einbauhöhen/ Füllstände sind an den Geräten markiert
- Bei der Beseitigung von Altgeräten sind die Materialien (z.B. imprägnierte Hölzer) nach den örtlichen Vorschriften zu entsorgen
- Aufgrund anderer Normen und Vorschriften können abweichende Anforderungen wirksam werden
- Über Gerätespezifische Unfälle sollten Sie den Hersteller informieren

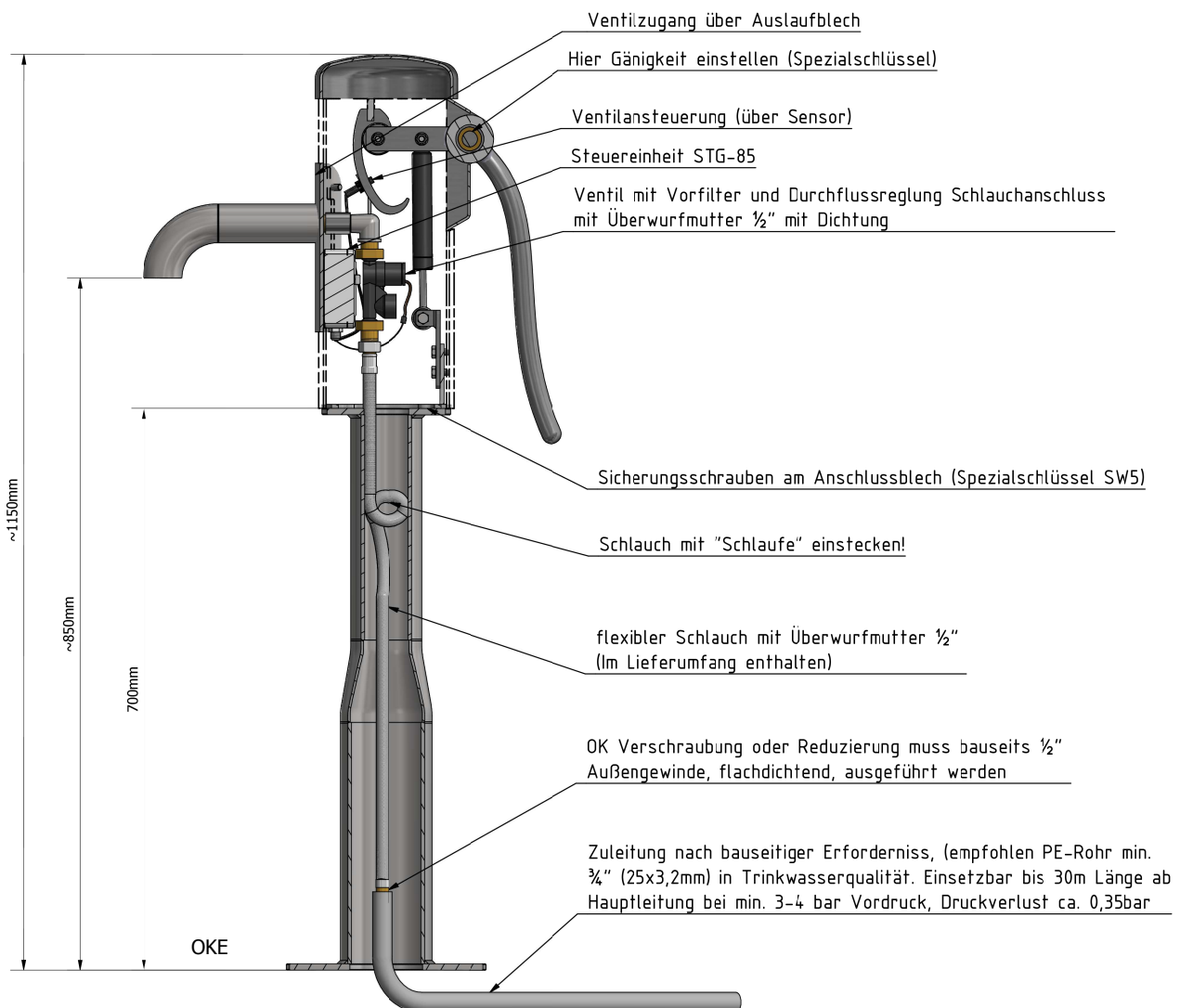
Technische Änderungen vorbehalten.

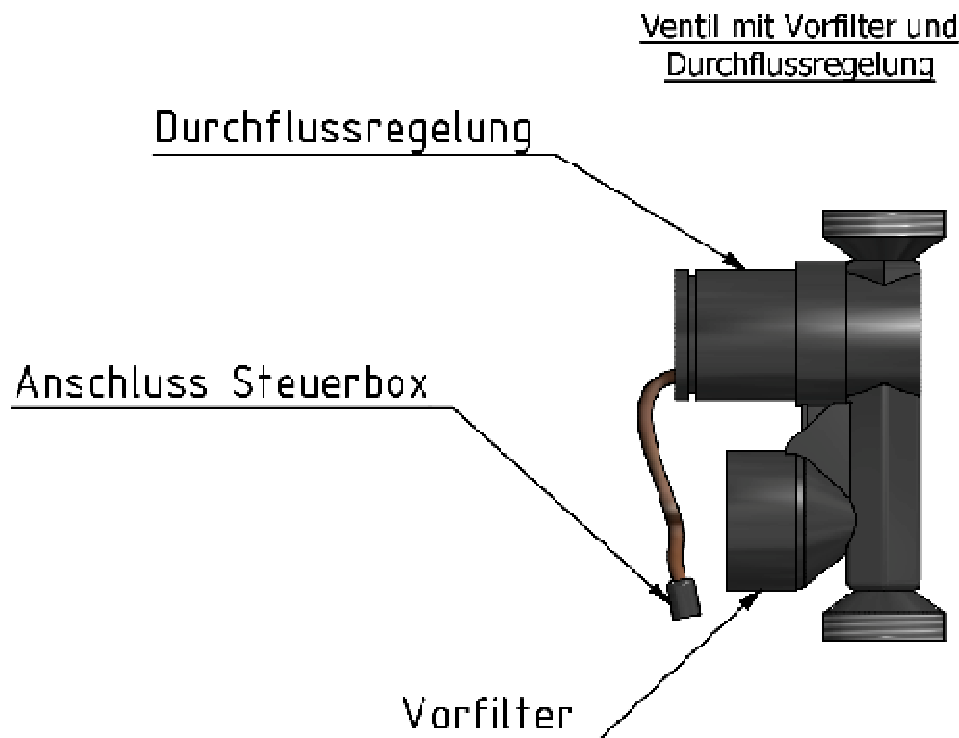
Wartungsanleitung zur Patentpumpe Art.-Nr.: 09 2962 mit vorgerichteter Hygienespülung Art.-Nr.: 09 2968

Merkmale:

- mechanische, nicht blockierbare Kinderspielplatzpumpe mit verstellbarem Wasserverbrauch zum Anschluss an das öffentliche Druckwassernetz mit Hygienespülung
- Ventilsteuerung mit allen Funktionsteilen im formschönen, lackierten oder polierten Pumpenkopf aus Edelstahl
- die Hygienespülung leitet einen autom. Spülvorgang ein, der bei Standardeinstellung 12 Std. nach der letzten Nutzung über das Auslaufrohr erfolgt
- robuste Ausführung für den öffentlichen Einsatzbereich
- Schmutzsieb im Auslaufrohr gegen Verstopfung von außen
- Verwendung von Sicherheitsschrauben mit Spezialschlüssel
- rückschlagfreie Hebelmechanik
- keine Wasserverkeimung durch Ventilanordnung in Auslaufhöhe, geeignet für Kinder ab 3 Jahren
- Betriebsdruck ca. 2-6 bar. Durchflussmenge (Wasserverbrauch ca. 1000l/h) im Pumpenkopf einstellbar
- flexibler Anschlussschlauch und Spezialschlüssel im Lieferumfang, sowie Winterabschlussdeckel mit Schrauben
- Standardlackierung in RAL 6009 oder Edelstahl poliert

Die Patentpumpe ist auch für die Umrüstung von Altanlagen geeignet (siehe Anschlussmaße).





Wartungsintervalle: (bei durchschnittlichem Spielbetrieb)

<u>Geräteteil</u>	<u>Intervall</u>	<u>Wartungsarbeiten</u>
Inbetriebnahme Anlage entwässern		vor der Installation des Kopfes sind die Leitungen zu spülen (siehe unten) Absperrventil schließen, Entwässerungsventil öffnen und so lange pumpen, bis die Leitung und Zuleitung geleert ist.
Pumpenanlage	jährlich	Winterdienst: vor Frostperiode ist die Pumpe und die Zuleitung zu entwässern, der Kopf zu demontieren, frostsicher zu lagern und das Standrohr zu schließen. (Deckel und Schlüssel sind im Lieferumfang enthalten)
Schwengel/Mechanik	monatlich	Betrieb prüfen und ggf. Gängigkeit einstellen. (siehe oben)
Holzteile/Podeste	monatlich	auf Splitter oder sonstige Schäden achten und ggf. beseitigen.
Schraubverbindungen	monatlich	überprüfen und ggf. nachziehen. (Sicherheitsschrauben mit Spezialschlüssel)
Batteriewechsel	jährlich	Auslaufplatte demontieren, Steuerbox entnehmen und öffnen, Batterien tauschen, korrekte Polung beachten

Fehlersuche bei Funktionsstörungen und Grundeinstellung:

Die Pumpenprüfung ist durch schnelle Pumpenbewegung vorzunehmen!

Bitte überprüfen Sie folgende Punkte: (Punkt 2-3 am Pumpenkopf prüfen!)

1. ob die Wasserzufuhr geöffnet ist.
2. Ob die interne Batterie entladen sind; ein Piepton bei Betätigung der Pumpe weist auf niedrige Batteriespannung hin, bei Tiefentladung kann dieser Hinweiston ausbleiben.
3. ob ausreichender Druck und Durchfluss am Anschluss des Pumpenkopfes vorhanden ist. (2-6 bar
4. ob der flexible Anschlussschlauch geknickt ist. (Kopf demontieren, flexiblen Schlauch lösen, auf Dichtung achten) Einbau siehe Zeichnung.
5. Am Ventil befindet sich ein Vorfilter. Dieser Filter kann verstopft sein.
6. Das Ventil ist defekt: zum Beispiel durch Frostscha den. In diesem Fall ist ein Austausch des Ventils vorzunehmen.
7. Dämpfer für Gegendruck des Pumpenhebels ist bei fehlendem Widerstand auszutauschen.

Bei Reperaturbedarf den Pumpenkopf ggf. einsenden